

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bis
2. September.

Beschießungen und Bestürmungen in einer Breite von knapp 30 Kilometern und einer Tiefe bis höchstens acht Kilometern eingebault worden. Englisch-französische Großangriffe waren seit dem 24. August¹⁾ nicht mehr erfolgt, bereiteten sich aber zweifellos wieder vor. Die Widerstandskraft der augenblicklichen vordersten deutschen Stellung beruhte im wesentlichen nur noch auf der Tüchtigkeit und Zähigkeit der Verteidiger, nicht mehr auf Hindernissen und Befestigungsanlagen. Die Leitung der Schlacht lag künftig in den Händen der am 28. August neu gebildeten Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht von Bayern (6., 1. und 2., seit 29. August auch 7. Armee) mit Generalleutnant von Kuhl als Generalstabschef²⁾.

Von den der Heeresgruppe unterstellten Armeeführern sah Generaloberst Freiherr von Falkenhause n die Lage vor der Front der 6. Armee als nicht bedrohlich an. Eine große „Demonstration“ gegen die Mitte der Armee hielt er allerdings nicht für ausgeschlossen.

Viel ernster lagen die Verhältnisse bei der südwärts anschließenden 1. Armee des Generals der Infanterie Fri z v o n B e l o w. Sie hatte in den letzten August- und ersten Septembertagen energisch geführte, mit Geländeverlusten bei Pozzières und Le Forest verbundene britische und französische Teilangriffe zu bestehen, wobei sich insbesondere die Gruppe des Generals der Kavallerie Freiherrn Marschall, der am 28. August General von Laffert (XIX. [sächsisches] Armeekorps) abgelöst hatte, auszeichnete. Aber auch offensiv bewährte sich die Armee in diesen Tagen. Am 31. August machten die 4. bayerische und 56. Infanterie-Division unter Leitung des Generals von Kirchbach einen Gegenangriff gegen die britischen Linien am blutgetränkten Delville-Walde bei Longueval, wobei auch nahezu alle Fliegerverbände der Armee mitwirkten. Mit ihrer Unterstützung konnten die mit großer Tapferkeit vorgehenden deutschen Regimenter, deren Sturm durch zusammengefaßtes, einheitlich geleitetes Feuer fast der gesamten Artillerie der 1. Armee vorbereitet wurde, trotz stärkster Gegenwirkung ihre Linien in der Richtung auf Longueval und bis in den Nord- und Ostrand des Delville-Waldes hinein vorschieben und sich dort trotz heftiger britischer Gegenstöße halten.

Ziemlich ruhig blieb es zunächst noch auf dem Nordflügel der 2. Armee des Generals der Artillerie v o n G a l l w i z. Hier griffen die Franzosen nur am 31. August abends die Gruppe Quast auf der neun Kilometer breiten Front Barleux—Soyécourt an. Geringe Anfangserfolge

¹⁾ Bd. X, S. 379.

²⁾ S. 7, Anl. 1, und Bd. X, S. 381.